

Vatikan veröffentlichte Programm des Friedensgipfels von Assisi

Der Vatikan hat im Dezember das Programm für das Friedenstreffen der Religionen am 24. Jänner in Assisi veröffentlicht. Nach einer gemeinsamen Eröffnungsveranstaltung unterhalb der Franziskus-Basilika sollen sich die Vertreter der einzelnen Religionen an unterschiedliche Orten der Stadt zum Gebet zurückziehen. Für den Nachmittag steht eine Kundgebung aller Delegierten auf dem Programm, bei der eine gemeinsame Friedenserklärung verlesen wird. Dabei werde der Papst eine kurze Ansprache halten und mit den Delegierten den Friedensgruß tauschen.

Bei der Eröffnungszeremonie werden Vertreter der Orthodoxie, der Anglikaner und der Kirchen der Reformation sowie Hinduisten, Buddhisten, Juden, Muslime und Angehöriger afrikanischer Naturreligionen Zeugnisse vortragen. Für die Mittagszeit ist eine Agape im Franziskaner-Konvent von Assisi vorgesehen.

Bei der Hauptkundgebung am Nachmittag wird

nach einer Einführung durch den Präsidenten des Päpstlichen Rates für den Interreligiösen Dialog, Kardinal Francis Arinze, eine gemeinsame "Friedensverpflichtung" auf Englisch, Arabisch und Italienisch verlesen. Danach entzündet der Papst eine Friedenslampe, gefolgt von den übrigen Religionsführern. Nach dem Papst wird auch noch der Präsident des Päpstlichen Rates für die Einheit der Christen, Kardinal Walter Kasper, sprechen.

Johannes Paul II. hatte angesichts der Terroranschläge vom 11. September und des Krieges in Afghanistan die Repräsentanten der Weltreligionen nach Assisi eingeladen, um "für die Überwindung der Gegensätze und die Förderung eines echten Friedens zu beten". Dort sollten sich "insbesondere Christen und Muslime einfinden, um vor der Welt zu bekennen, dass die Religion nie zu einem Motiv des Konflikts, des Hasses und der Gewalt werden" dürfe, begründete der Papst seine Initiative.

Vatikanstadt, 19.12.01 (KAP)